

F

Baulexikon

Begriffe aus der Wirtschaft:
Flüchtlinge im Handwerk
Presse Politik DHZ

www.BauFachForum.de

Wilfried Berger
Mehr zu diesem Thema
unter:

Probleme im Innenausbau
http://www.baufachforum.de/index.php?rub_id=3&det_id=388_1



Erstellt:	26.02.2017	00:27
Letzter Ausdruck:	26.02.2017	01:14

Denke immer daran!!!!

Oh, wie wohl ist es mir auf meiner indischen Schlafunterlage.

Aber:

Wenn wir in Deutschland Kebab-Buden, türkischen Honig, Fladen-Döner, griechischen Hammel und Pizza lieben, sollten wir auch für die Menschen, die diese Köstlichkeiten in unser Land bringen, aufgeschlossen sein.

Ergebnis:

Ich liebe Indien mit der Teppich-Knüpferkunst. Das ist so weich und schön!!!

Begriff-Erklärung:

Begriff 1:

Das deutsche Handwerk baut den Bildungssektor so um, dass junge Flüchtlinge die Möglichkeit bekommen, eine Gesellen und Meisterprüfung zu bekommen.



1990 und 1991 baute der Autor eine Schreinerei mitten im Busch ohne Strom und fließend Wasser in Biafra dem Ostteil Nigerias mit gespendeten Handwerksgeräten der Schreinerkollegen auf. Ort: [Benediktiner-Kloster Nike](#) geleitet von Mother Mary Charles.

Der Artikel aus der Deutschen Handwerks Zeitung:

Überschrift:

Flüchtlinge willkommen.

Lehrstellenbörse erweitert.

Alle drei Monate fragt die Handwerkskammer Reutlingen bei ihren Mitgliedsbetrieben die offenen Lehr- und Praktikumsstellen ab. Viele Betriebe nutzen diesen Service, und auch die Resonanz auf das jüngste Anschreiben war überaus erfreulich. In der Lehrstellenbörse sind für die Jahre 2016 und 2017 zur Zeit insgesamt 1.565 freie Plätze eingetragen. Erstmals konnten die Betriebe angeben, ob sie einen Flüchtling beziehungsweise Asylbewerber ausbilden möchten. In über 630 Fällen ist dies der Fall. Alle Lehrstellen können über eine erweiterte Suchmaske gefunden werden. Einer, der bereits seine Lehrstelle gefunden hat, ist XXXXXX.

Ein Bericht über den angehenden Elektroniker aus Gambia und seinen Ausbildungsbetrieb in Freudenstadt lesen Sie auf Seite 7.

Bemerkung vom Autor:

Entscheidend ist, dass die Betonung darauf gelegt wird, dass die Flüchtlinge im ersten Schritt erst einmal mit ca.

25 Jahren an die Grundbasis unseres Schulsystems herangeführt werden müssen. Das heißt, bevor man an eine Gesellenprüfung denken kann, erst einmal die sprachlichen Barrieren überbrückt werden müssen. Danach müssen die schulischen Grundsätze einer Grund- und Hauptschule sichergestellt werden. Nachdem diese Hürden genommen sind, können die Flüchtlinge zur [Gesellenprüfung](#) herangeführt werden. Grundsätzlich darf das Duale Schulsystem in Deutschland nicht abgebaut und werden.

Ticker Stand 2016:

Flüchtlinge im Handwerk:

10.000 junge Flüchtlinge unter 25 Jahren sollen in einem Eingliederungsprogramm des deutschen Handwerks in 3 Schritten für die Gesellenprüfungen vorbereitet werden. Das [Deutsche Handwerk](#) hat dieses Lehrprogramm bereits vorgestellt. Grundsätzlich darf das Duale Schulsystem in Deutschland mit der Ausbildung der Flüchtlinge nicht abgebaut werden. Die Ausbildungs-Qualität muss dabei erhalten bleiben.

Mehr über [Josef Berger](#):

Wir bedanken uns beim BauFachForum für die Begriffserklärung und die zur Verfügung Stellung der Bilder. BauFachForum Wilfried Berger Otterswanger Str. 2/1 D-88630 Pfullendorf Mail: info@BauFachForum.de Home: www.BaufachForum.de

Zeitschriftenmuster:

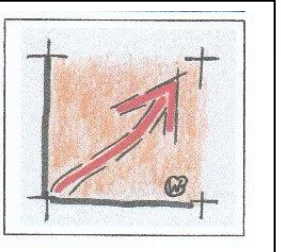
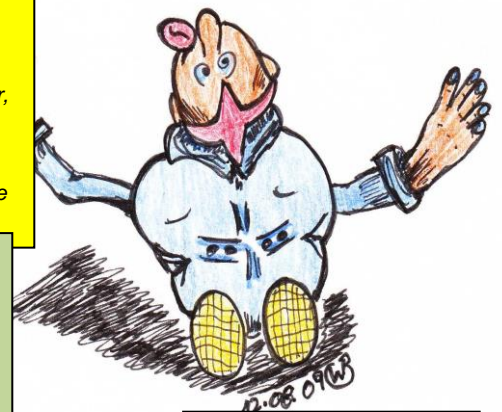


Quelle:

Deutsche Handwerks Zeitung vom 11. März 2016
Herausgeber: Die 23 Handwerkskammern, deren offizielles Organ die DHZ ist.

Oh, „*Thierrysches Orakel*“ erklär mir den Begriff:

Flüchtlinge im Handwerk
Presse Politik Deutsche
Handwerks Zeitung



Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de